

# AMTSBLATT

## DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken

37. Jahrgang

Würzburg, 29. Juni 1992

Nr. 11

### Verordnung

der Regierung von Unterfranken vom 25.05.1992 Nr. 820—8622.01—3/91  
über das  
Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“

Auf Grund von Art. 7, Art. 45 Abs. 1 Nr. 2 a und Art. 37 Abs. 2 Nr. 2 des Bayerischen Naturschutzgesetzes — BayNatSchG — (BayRS 791—1—U), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1986 (GVBl S. 135), erläßt die Regierung von Unterfranken folgende

Verordnung:

#### § 1

##### Schutzgegenstand

Die nördlich, östlich und südlich von Machtilshausen in den Gemarkungen Engenthal, Machtilshausen und Langendorf, Markt Elfershausen, Landkreis Bad Kissingen, gelegenen südexponierten Hangbereiche mit ihren Plateaulagen werden unter der Bezeichnung „Trockengebiete bei Machtilshausen“ in den in § 2 bezeichneten Grenzen als Naturschutzgebiet geschützt.

#### § 2

##### Schutzgebietsgrenzen

(1) Das Schutzgebiet besteht aus den 3 Teilflächen „Sommerleite“ (ca. 182 ha), „Kreuzberg“ (ca. 48 ha) und „Klöffelsberg“ (ca. 23 ha) und hat eine Gesamtfläche von insgesamt ca. 253 ha.

(2) <sup>1</sup>Die Grenzen des Schutzgebietes ergeben sich aus den Schutzgebietskarten M 1 : 25.000 und M 1 : 2.500 (Anlagen 1 und 2), die Bestandteil dieser Verordnung sind.

<sup>2</sup>Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Karte M 1 : 2.500.

#### § 3

##### Schutzzweck

Zweck der Festlegung des Naturschutzgebietes „Trockengebiete bei Machtilshausen“ ist es,

1. für den Naturraum „Wern-Lauer-Platte“ typische Trockenstandorte von überregionaler Bedeutung dauerhaft zu sichern,

2. die reich strukturierten Trockengebiete mit ihren mosaikartigen Verzahnungen und vielfältigen Übergängen aus Kalkmagerrasen, Steppenheide-Kiefernwald, Wacholderheiden, wärmeliebenden Säumen, Gebüsch und Hecken, Weinbergen und Mauern, Obstwiesen, Bracheflächen, kleinen Steinbrüchen, Felsbändern und Schürfestellen als Lebensraum für die reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und weiterzuentwickeln,
3. den Bestand an seltenen und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten zu fördern,
4. den kleinparzelligen Weinbau zu erhalten und die alten Trockenmauern als Kulturdenkmal in ihrem Bestand zu sichern,
5. ein für das Saaletal charakteristisches und hervorragendes Landschaftsbild zu erhalten.

#### § 4

##### Verbote

(1) <sup>1</sup>Nach Art. 7 Abs. 2 BayNatSchG sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können.

<sup>2</sup>Es ist dort deshalb vor allem verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Bayerischen Bauordnung zu errichten, zu ändern oder deren Nutzung zu ändern, auch wenn dies keiner öffentlich-rechtlichen Erlaubnis bedarf,
2. Bodenbestandteile abzubauen, die vorhandenen Mauer- und Treppenstrukturen zu verändern, Aufschüttungen, Ablagerungen, Grabungen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder die Bodengestalt in sonstiger Weise zu verändern,
3. Straßen, Wege, Pfade oder Plätze anzulegen oder bestehende zu verändern,

4. oberirdisch über den zugelassenen Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen, die natürlichen Wasserläufe, den Wasserhaushalt, den Grundwasserstand oder den Zu- und Ablauf des Wassers zu verändern oder neue Gewässer anzulegen,
  5. Leitungen jeder Art zu errichten oder zu verlegen,
  6. die Lebensbereiche (Biotope) der Pflanzen und Tiere nachhaltig zu verändern oder zu stören, insbesondere sie durch chemische oder mechanische Maßnahmen zu beeinflussen,
  7. vorhandene wassergebundene Wege mit anderem als offenporigem Material einzudecken,
  8. Pflanzen oder Pflanzenbestandteile zu entnehmen, abzuschneiden oder zu beschädigen,
  9. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen,
  10. freilebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu stören, zu fangen oder zu töten, Brut- und Wohnstätten oder Gelege solcher Tiere zu stören, fortzunehmen oder zu beschädigen,
  11. die Schutzgebietsflächen aufzuforsten, umzubereiten oder in Ackerland umzuwandeln,
  12. Bäume mit Horsten oder Höhlen zu fällen,
  13. in Trocken- oder Halbtrockenrasen Wildfütterungen oder Wildäcker anzulegen,
  14. Streuobstflächen umzubereiten,
  15. andere als Ackerflächen zu düngen,
  16. Pflanzenschutzmittel einzusetzen,
  17. auf anderen als Ackerflächen Pferchanlagen zu errichten oder solche Flächen in Form der Koppelhaltung zu beweidern,
  18. Gegenstände im Gelände zu lagern,
  19. Feuer zu machen,
  20. Bild- oder Schrifttafeln anzubringen,
  21. eine andere als die nach § 5 zugelassene Nutzung auszuüben.
- (2) Ferner ist nach Art. 7 Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 2 BayNatSchG verboten:
1. außerhalb der öffentlichen Feld- und Waldwege mit Fahrzeugen aller Art zu fahren oder diese dort abzustellen; dies gilt nicht für die Grundeigentümer und sonstige Berechtigte,
  2. außerhalb der öffentlichen Feld- und Waldwege zu reiten,
  3. zu zelten oder zu lagern,
  4. Modellflugsport zu betreiben oder mit anderen Luftfahrzeugen zu starten oder zu landen,
  5. Hunde, ausgenommen Jagdhunde beim Einsatz nach § 5 Nr. 1, frei laufen zu lassen,
  6. Lärm zu verursachen und Tonübertragungs- oder Tonwiedergabegeräte zu verwenden,
  7. Tiere an ihren Nist- und Brutstätten durch Aufsuchen, Ton-, Lichtbildaufnahmen oder ähnliche Handlungen zu stören.

## § 5

**Ausnahmen**

Ausgenommen von den Verboten nach Art. 7 Abs. 2 und 3 BayNatSchG sowie § 4 Abs. 1 und 2 dieser Verordnung sind:

1. die rechtmäßige Ausübung der Jagd sowie Aufgaben des Jagdschutzes; es gilt jedoch § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13,
2. die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung in Form
  - des Streuobstbaus auf den bisher entsprechend genutzten Flächen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang; es gilt jedoch § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 15 und 16; zulässig ist das Düngen der Baumscheiben mit Festmist, Kompost oder Grünhäcksel,
  - der Grünlandnutzung durch Mahd in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang auf den Grundstücken Fl.Nrn. 668 und 729 der Gemarkung Machtilshausen,
  - der extensiven Grünlandnutzung durch Mahd und Schafbeweidung auf den bisher entsprechend genutzten Grundstücken; es gilt jedoch § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 15 — 17,
  - der ackerbaulichen Nutzung auf den Grundstücken ((t) = Teilfläche)
    - a) Gemarkung Engenthal:  
Fl.Nr. 139 (t),
    - b) Gemarkung Machtilshausen:  
Fl.Nrn. 662, 665 (t), 666, 667, 722, 724, 726, 730, 741 (t), 742, 744, 745, 759, 761, 762, 777, 805, 807, 2496 (t), 2497, 2509 (t),
    - c) Gemarkung Langendorf:  
Fl.Nrn. 865, 867, 869 (t), 944, 946, 992, 993
 in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang; zulässig ist bei der Umwandlung von ebenen Ackerflächen in Schafweiden die Koppelschafhaltung,
  - der kleinparzellierten weinbaulichen Nutzung auf den Grundstücken ((t) = Teilfläche)
    - a) Gemarkung Machtilshausen:  
Fl.Nrn. 640 (t), 641 (t), 645, 646, 649, 651, 685, 686, 703 — 706,
    - b) Gemarkung Langendorf:  
Fl.Nrn. 894 (t), 922 (t), 923 (t)
 mit der Maßgabe, Pflanzenschutzmittel nicht durch Hubschrauber auszubringen.
3. die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung auf den bisher forstwirtschaftlich genutzten Flächen mit der Maßgabe,
  - a) auf den Trockenstandorten der Plateaulagen und südexponierten Hangbereiche die standortheimische Baumartenzusammensetzung (z.B. Waldkiefer, Eiche, Elsbeere, Mehlbeere und Speierling), aber ohne Rotbuche zu erhalten bzw. Zug um Zug

wiederherzustellen, keine standortfremden Gehölze, insbesondere Schwarzkiefer, Fichte, Douglasie und Robinie anzupflanzen und Wildschutzzäune nur bis zu einer Größe von 500 m<sup>2</sup> zu errichten, im übrigen gilt § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 11, 12, 15 und 16,

- b) auf den nordexponierten Lagen buchenreiche Mischwälder in ihrer derzeitigen Baumartenzusammensetzung zu erhalten oder wiederherzustellen, im übrigen gilt § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 12, 15 und 16; zulässig sind notwendige Ergänzungen des forstwirtschaftlichen Feinerschließungsnetzes sowie Wildschutzzäune,
- 4. Unterhaltungsmaßnahmen an den Wegen im gesetzlich zulässigen Umfang; es gilt jedoch § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7; eine Befestigung mit offenporigem Material ist zulässig,
- 5. Betrieb und Unterhaltung der bestehenden Wasserversorgungs-, Energieversorgungs- und Fernmeldeanlagen; soweit es sich dabei nicht um unaufschiebbare Maßnahmen handelt, dürfen diese nur im Einvernehmen mit dem Landratsamt Bad Kissingen — untere Naturschutzbehörde — durchgeführt werden,
- 6. die Lagerung von Brennholz auf den Grundstücken Fl.Nrn. 994 (t), Gemarkung Langendorf, und 3866 (t), Gemarkung Machtilshausen, in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang,
- 7. die Wiederaufrichtung von z.T. verfallenen Weinbergsmauern und Treppen bzw. deren Instandsetzung, ohne Verwendung von Beton,
- 8. der Betrieb und die Unterhaltung des Waldsportplatzes mit benachbartem Grillplatz auf dem Grundstück Fl.Nr. 3866 (t), Gemarkung Machtilshausen,
- 9. das Aufstellen oder Anbringen von Zeichen und Schildern, die auf den Schutz oder die Bedeutung des Gebietes hinweisen, oder von Wegmarkierungen, Warn tafeln, Ortshinweisen, Sperrzeichen oder sonstigen Absperrungen, wenn die Maßnahme auf Veranlassung oder mit Zustimmung der Naturschutzbehörden erfolgt,

- 10. die zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Naturschutzgebietes notwendig und von der Regierung von Unterfranken — höhere Naturschutzbehörde — angeordneten oder zugelassenen Überwachungs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen.

§ 6

**Befreiungen**

(1) Von den Verboten nach Art. 7 Abs. 2 und 3 BayNatSchG und § 4 Abs. 1 und 2 der Verordnung kann gemäß Art. 49 BayNatSchG im Einzelfall Befreiung erteilt werden.

(2) Zuständig für die Erteilung der Befreiung ist die Regierung von Unterfranken — höhere Naturschutzbehörde —, soweit nicht nach Art. 49 Abs. 3 Satz 1 BayNatSchG das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen zuständig ist.

§ 7

**Ordnungswidrigkeiten**

Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 3, Art. 7 Abs. 3 Satz 4 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot des § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1 — 21 und Abs. 2 Nrn. 1 — 7 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

§ 8

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft.

Würzburg, 25. Mai 1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

**SCHUTZGEBIETSKARTEN**

zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992

(Verzeichnis der Naturschutzgebiete beim Landesamt für Umweltschutz Nr. 600.86)

**(Anlage 1)**

Maßstab 1 : 25.000

Ausschnitt aus TK 25, Nr. 5825, 5826



Naturschutzgebiet

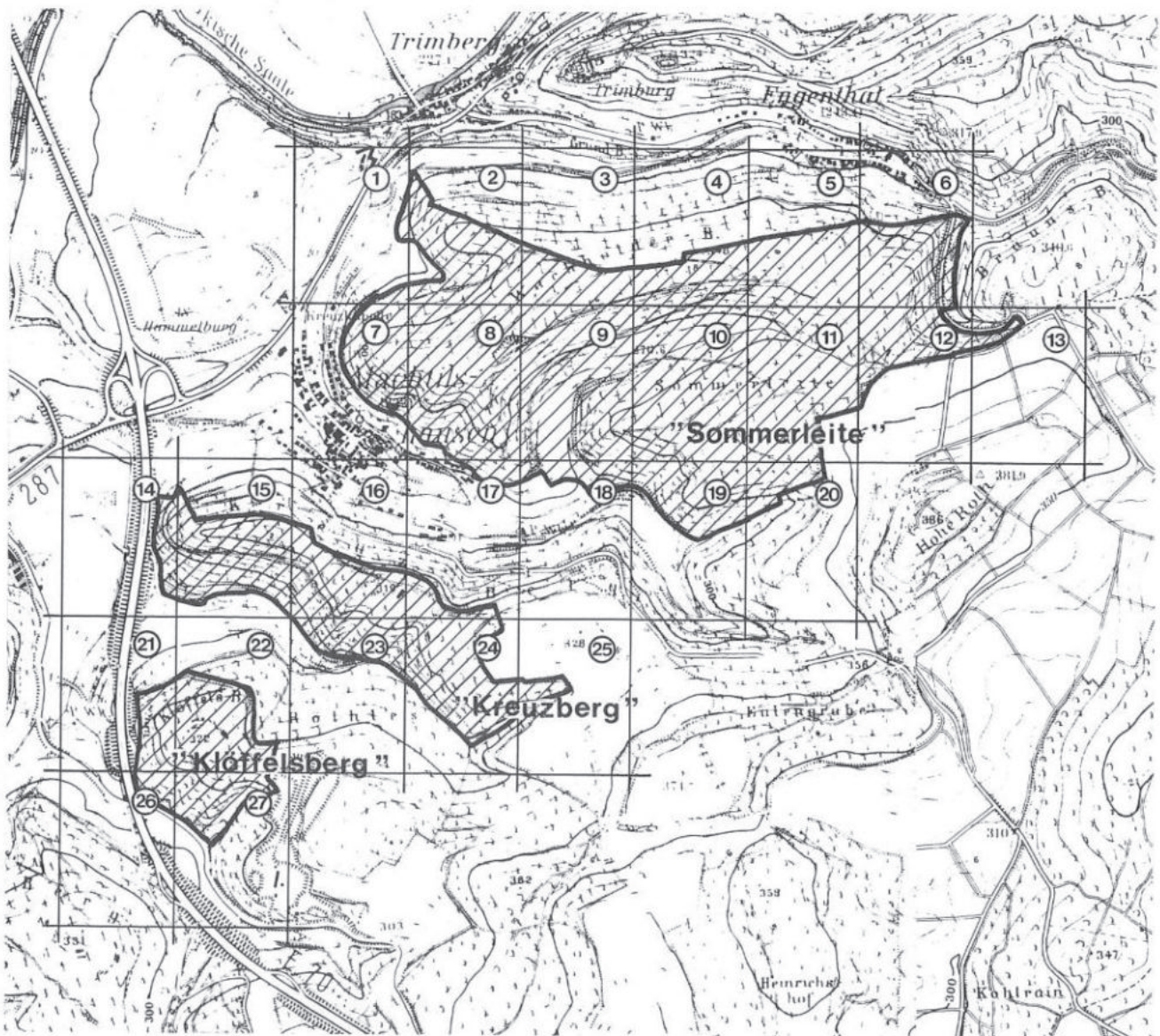
**(Anlage 2)**

Maßstab 1 : 2.500

Ausschnitt aus N.W. 95 - 49 a, b; 95 - 50 b, d  
96 - 49 c, d; 96 - 50 d

Naturschutzgebiet

Wiedergabe der Karten mit Genehmigung des Bayerischen Landesvermessungsamtes München Nr. 7605/90

**Anlage 1**

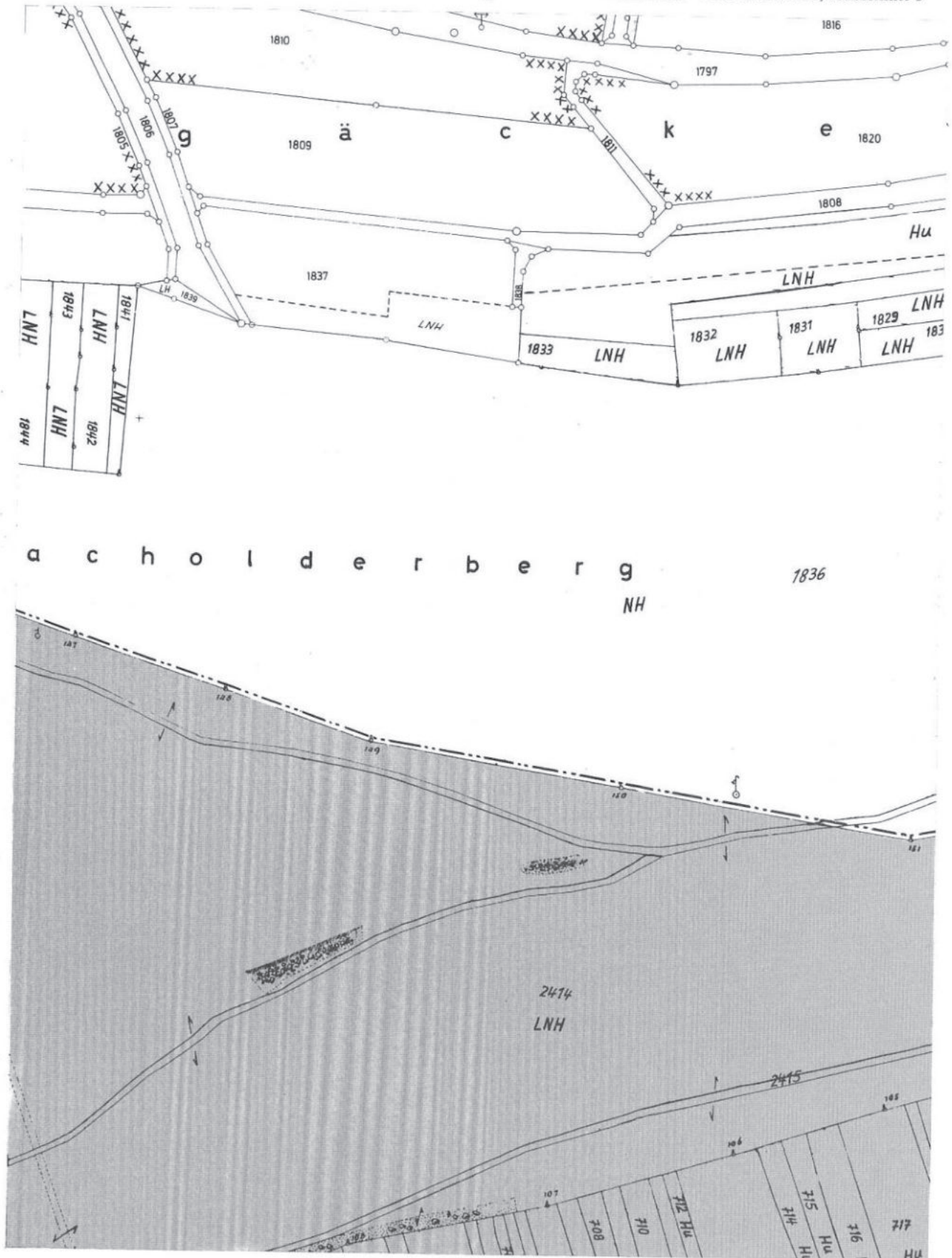
Würzburg, 25.05.1992





Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 3

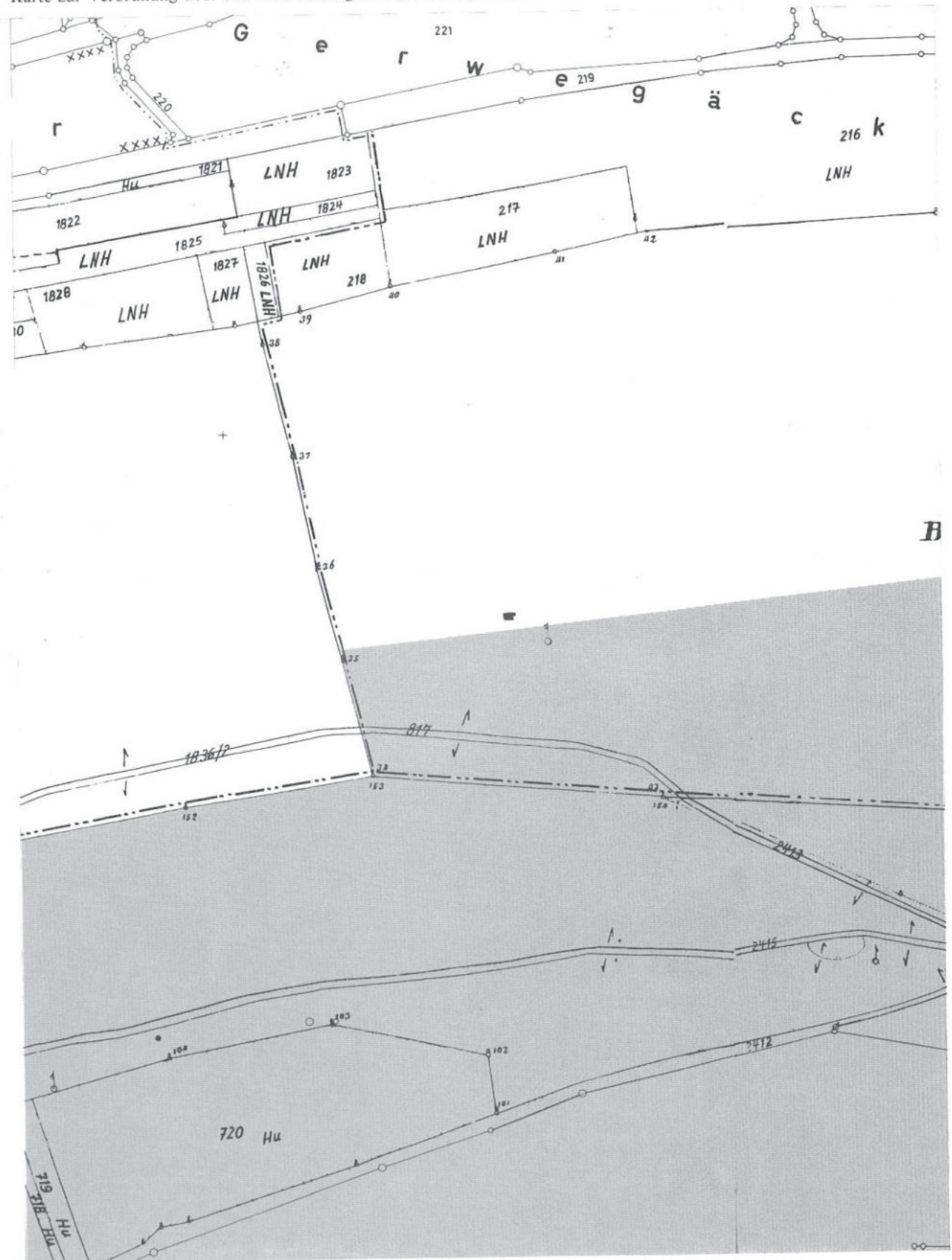


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 4



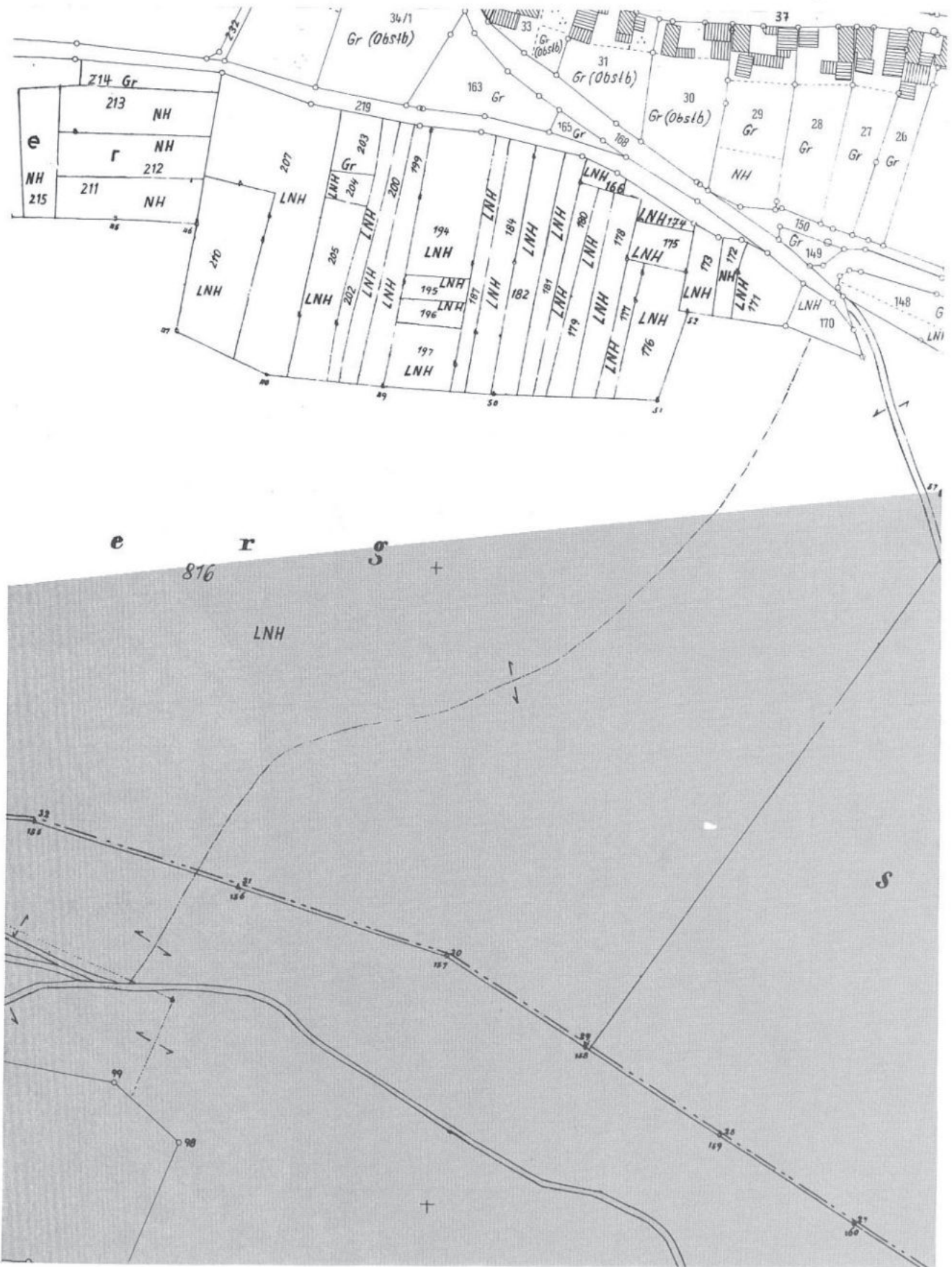
Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 5

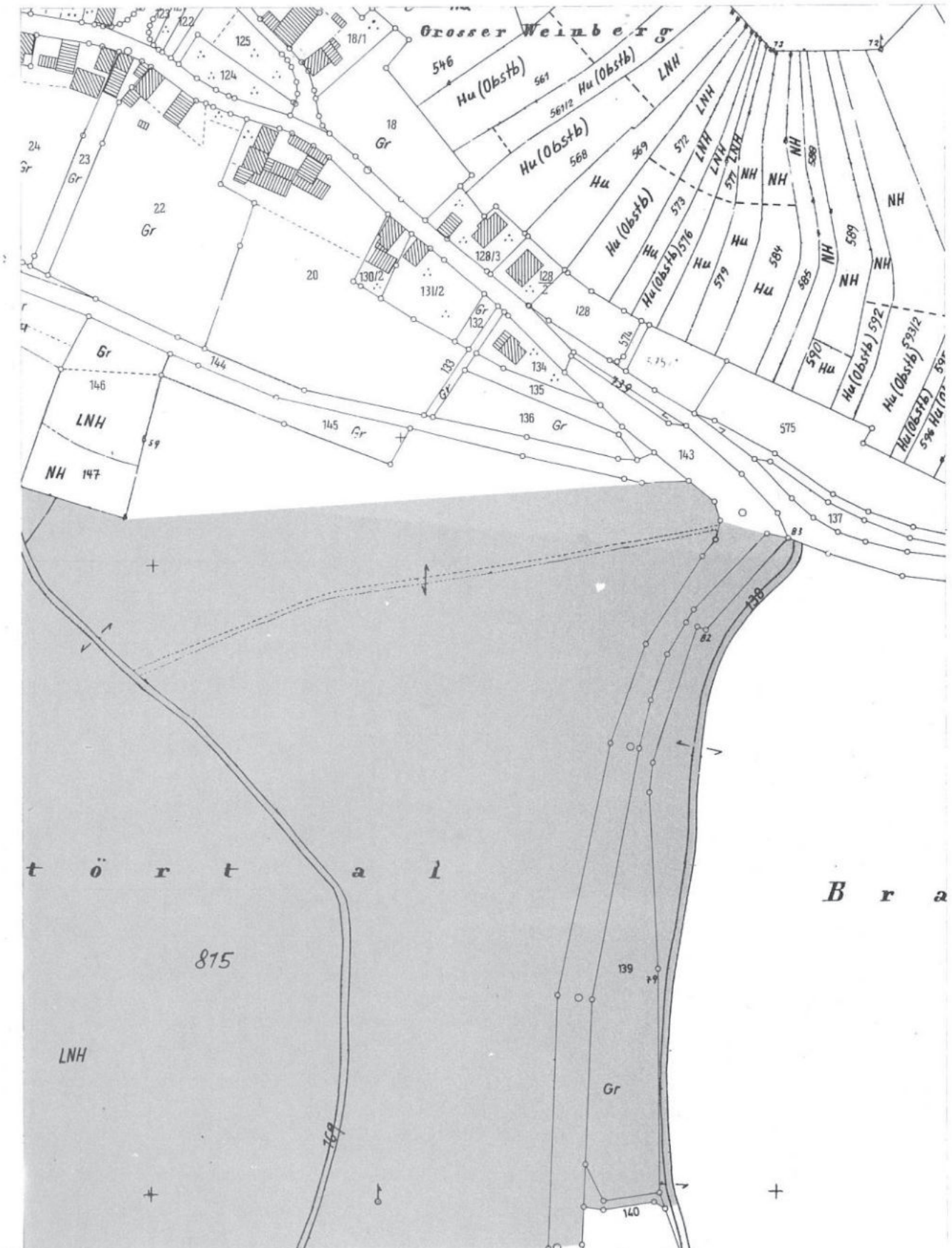


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 6



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 7



Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 8



Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 9

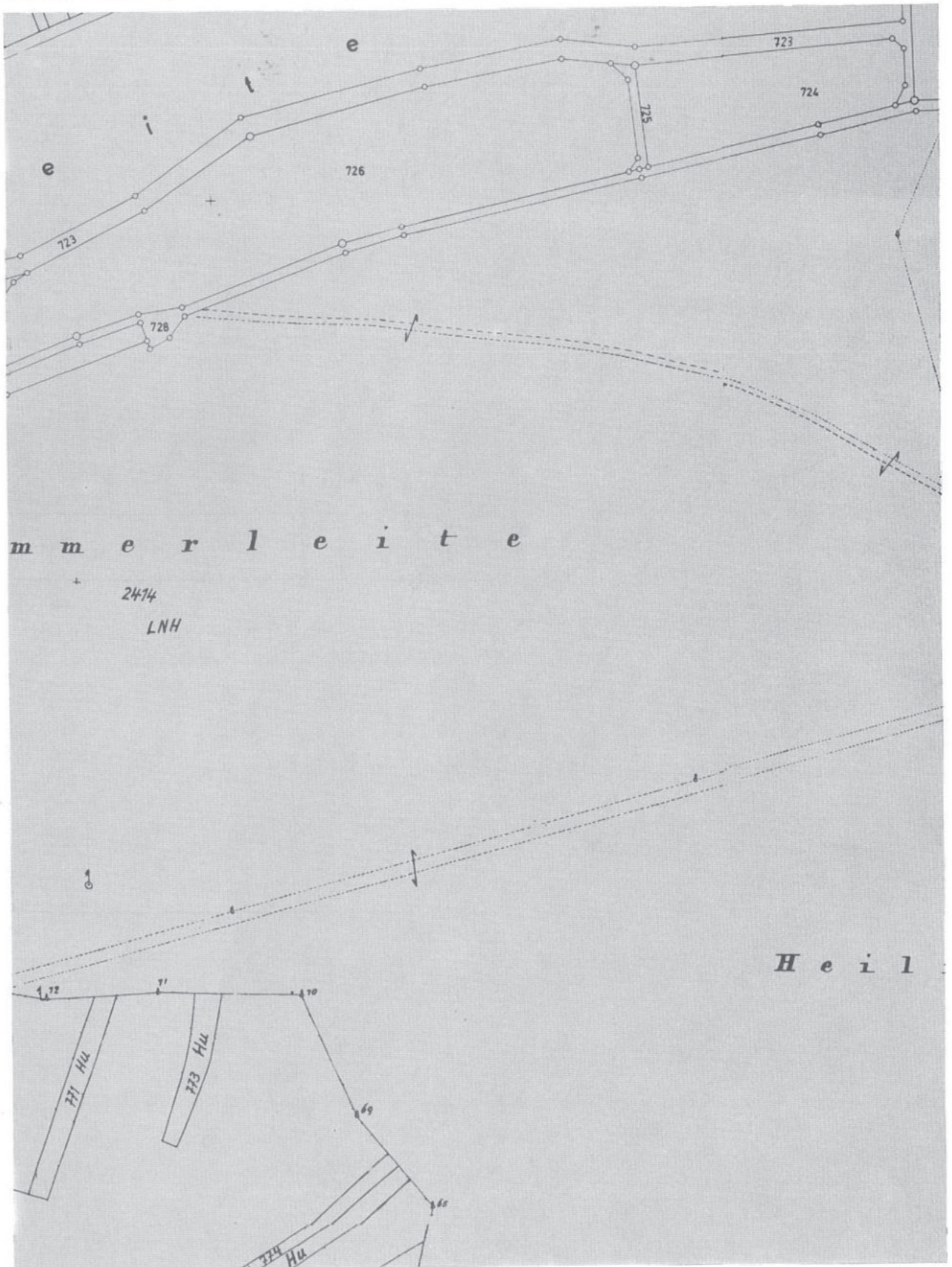


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

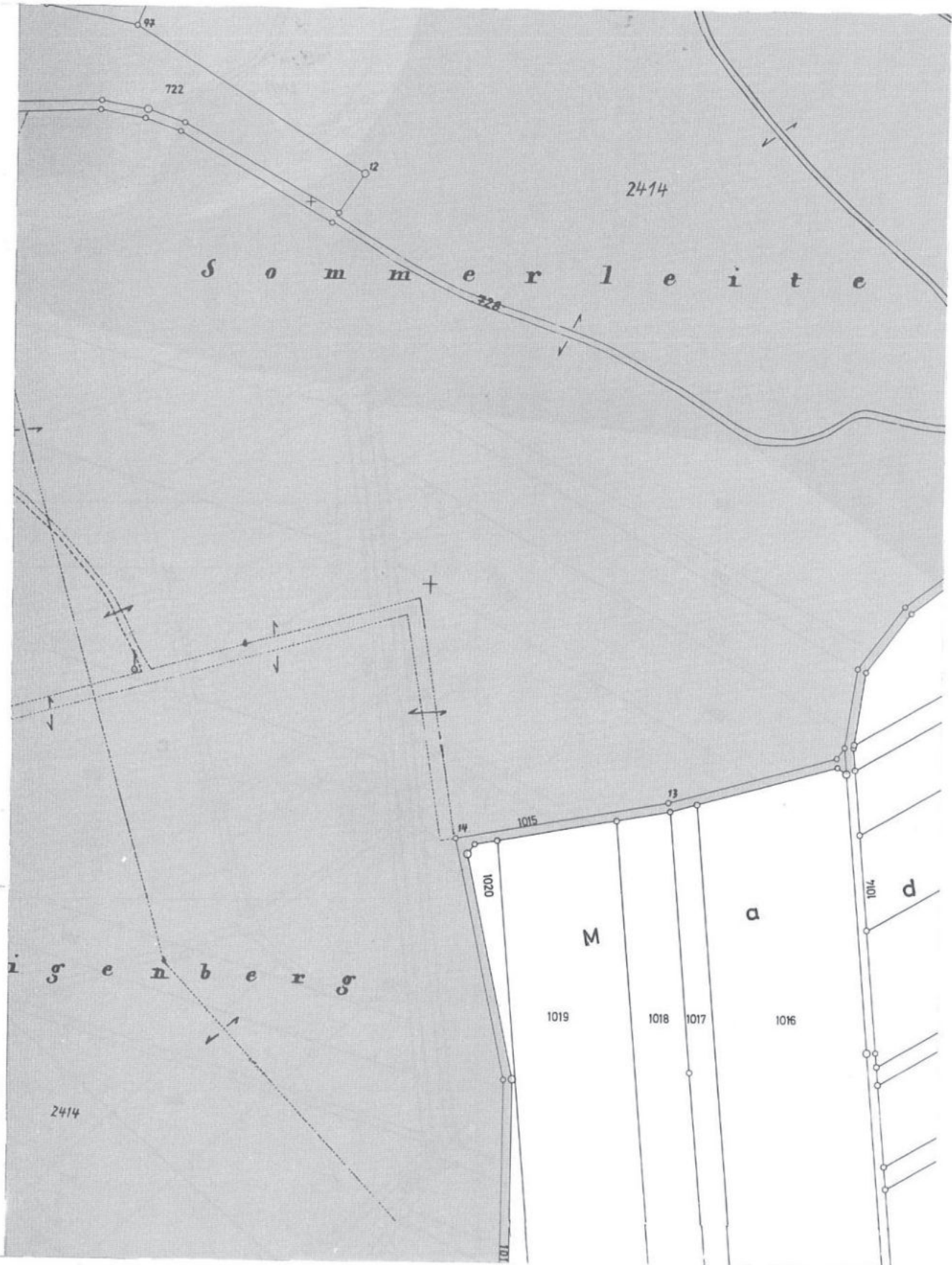
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 10



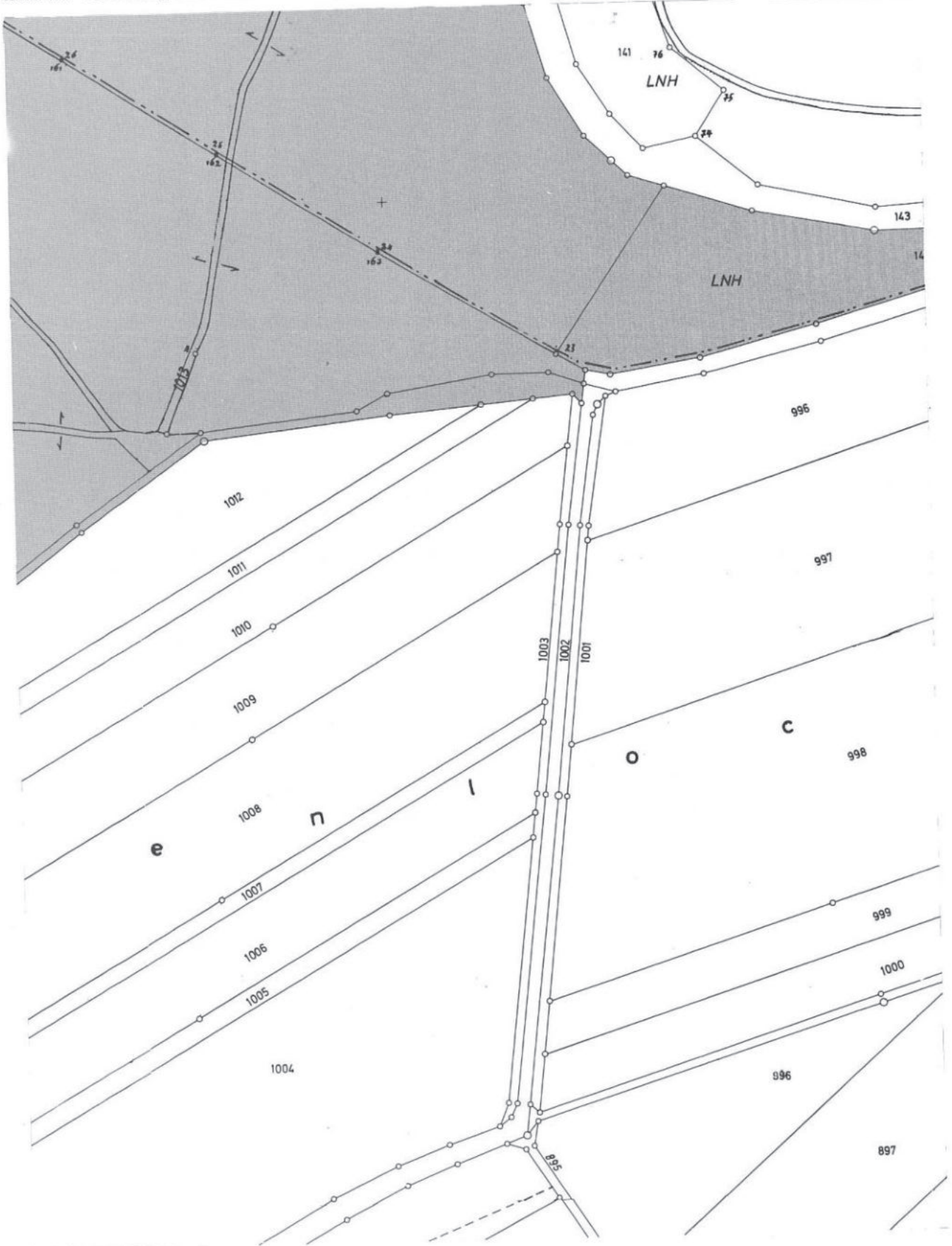
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 11



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 12



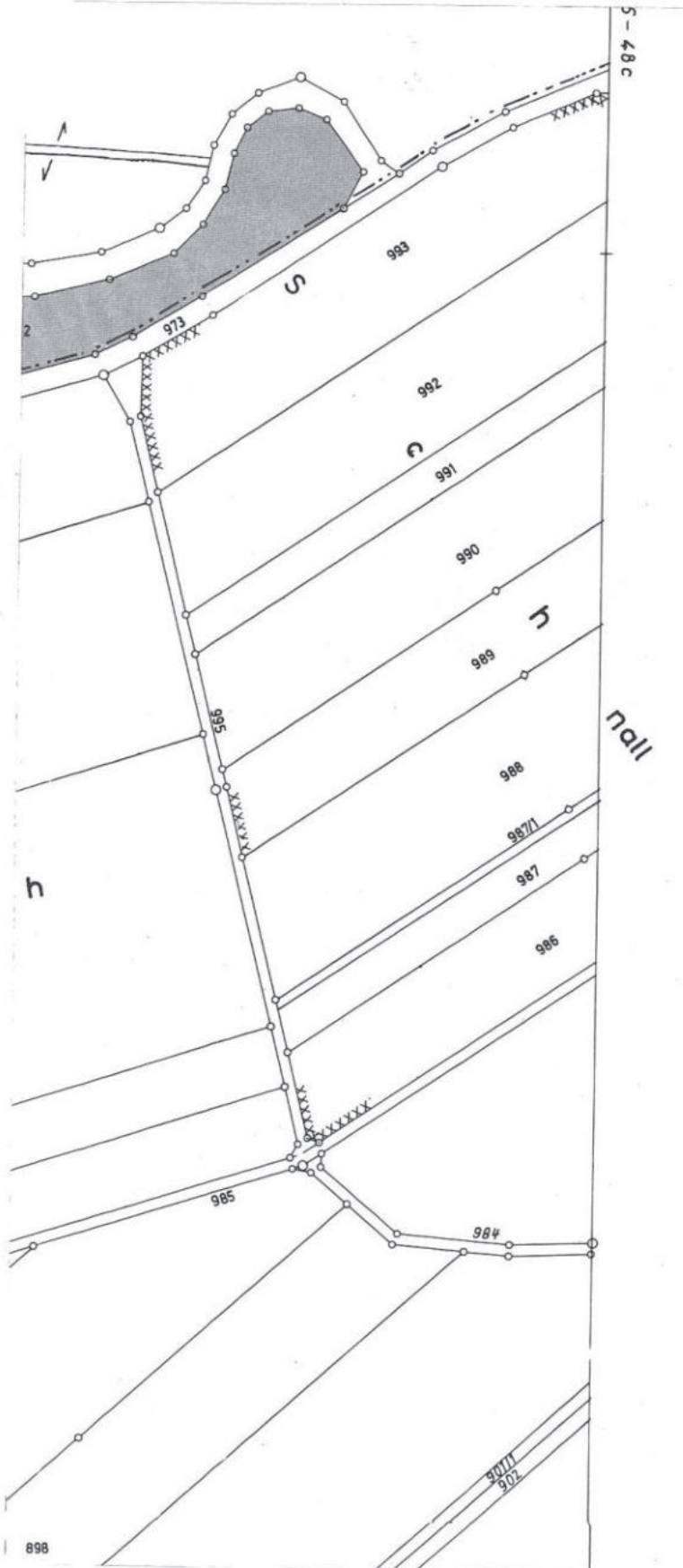
Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident



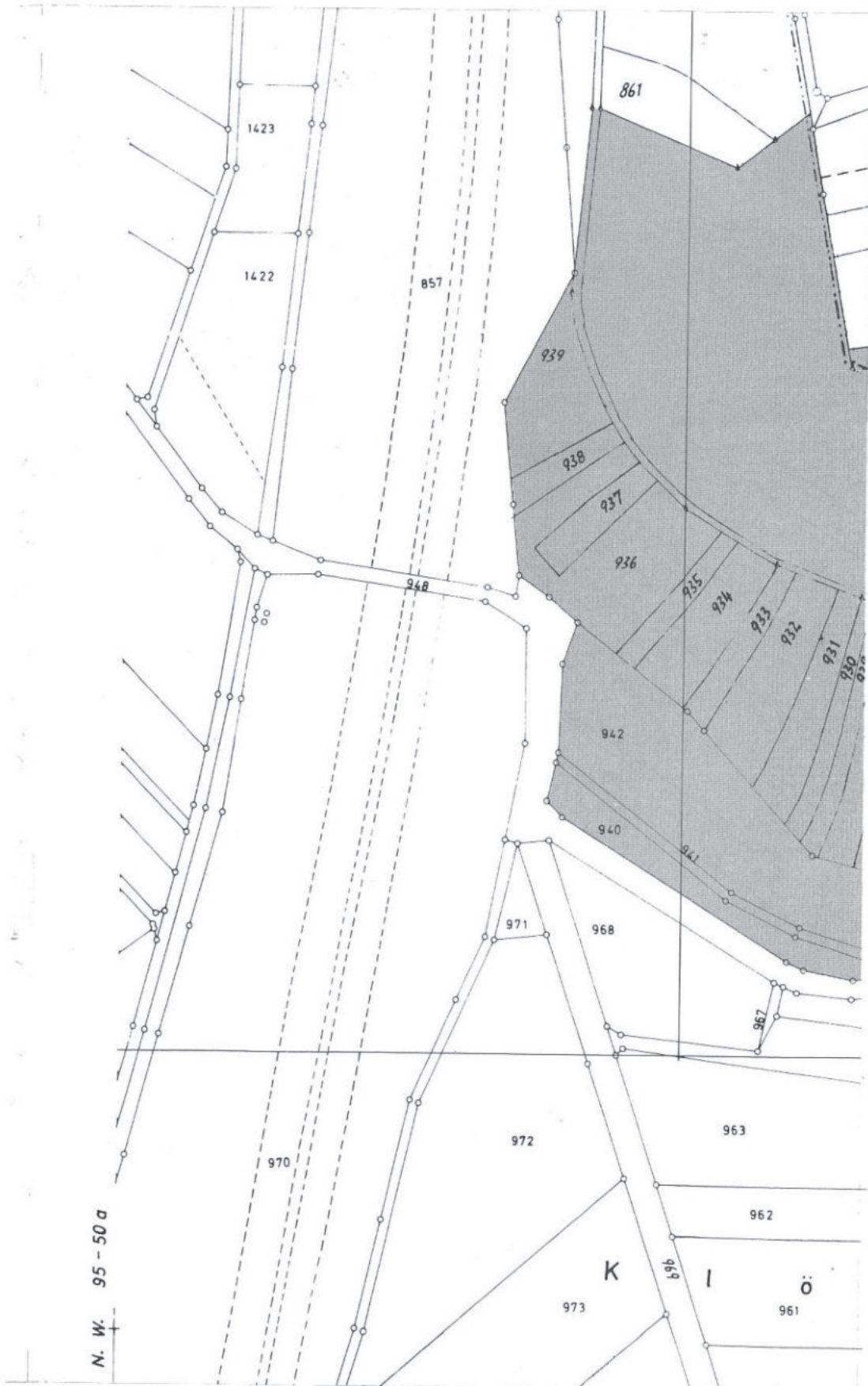
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 13



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 14

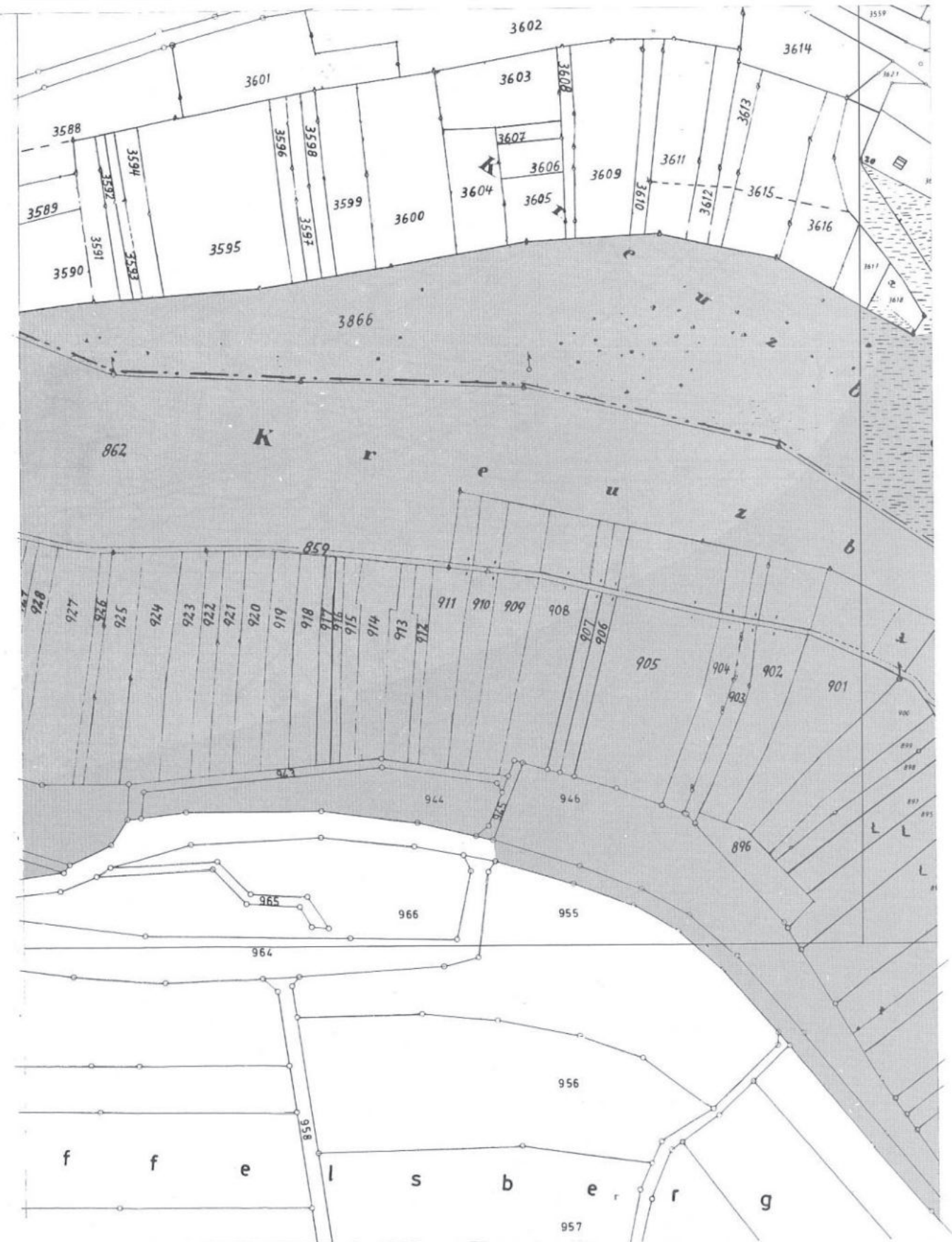


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

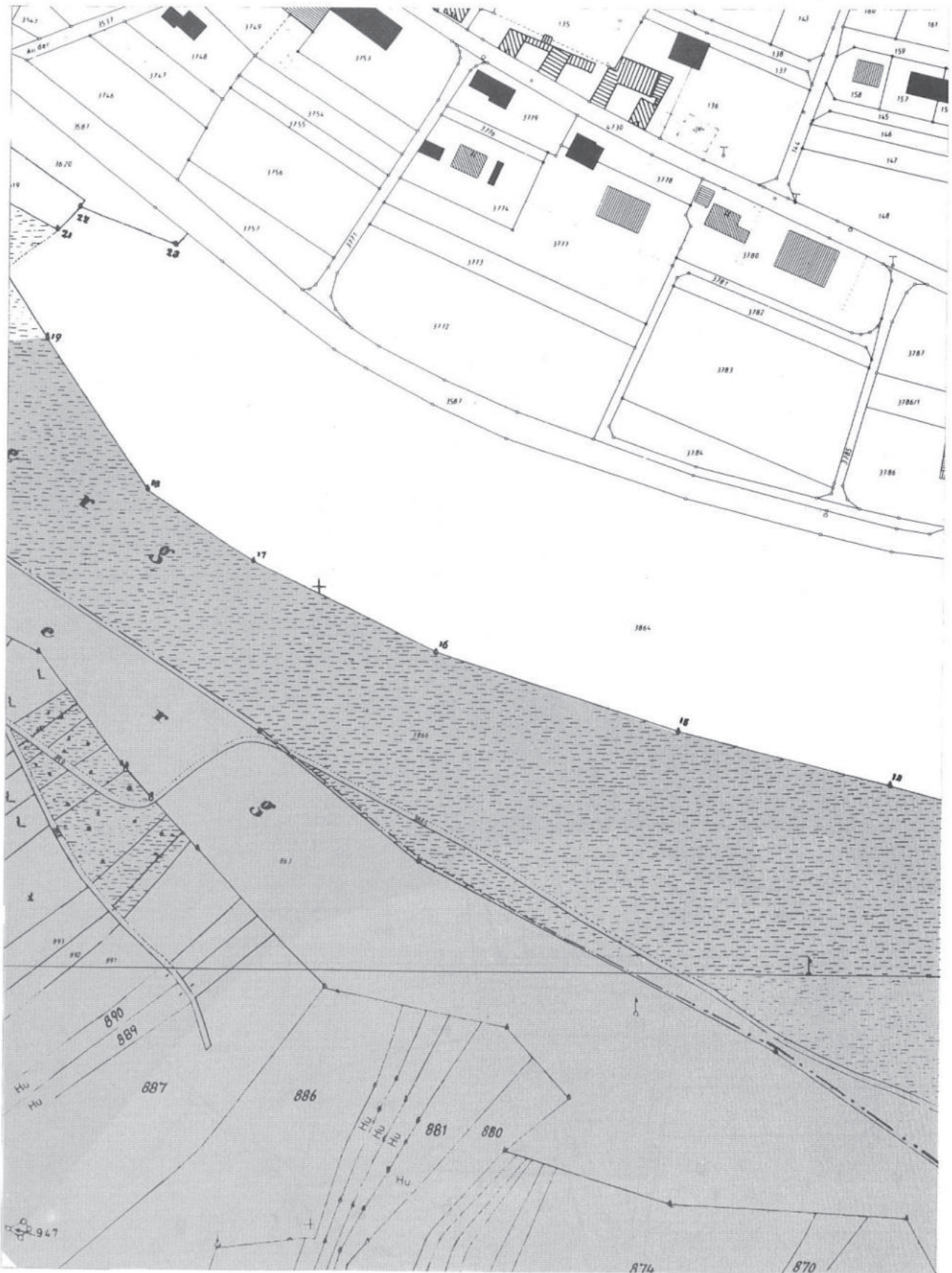
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 15



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 16

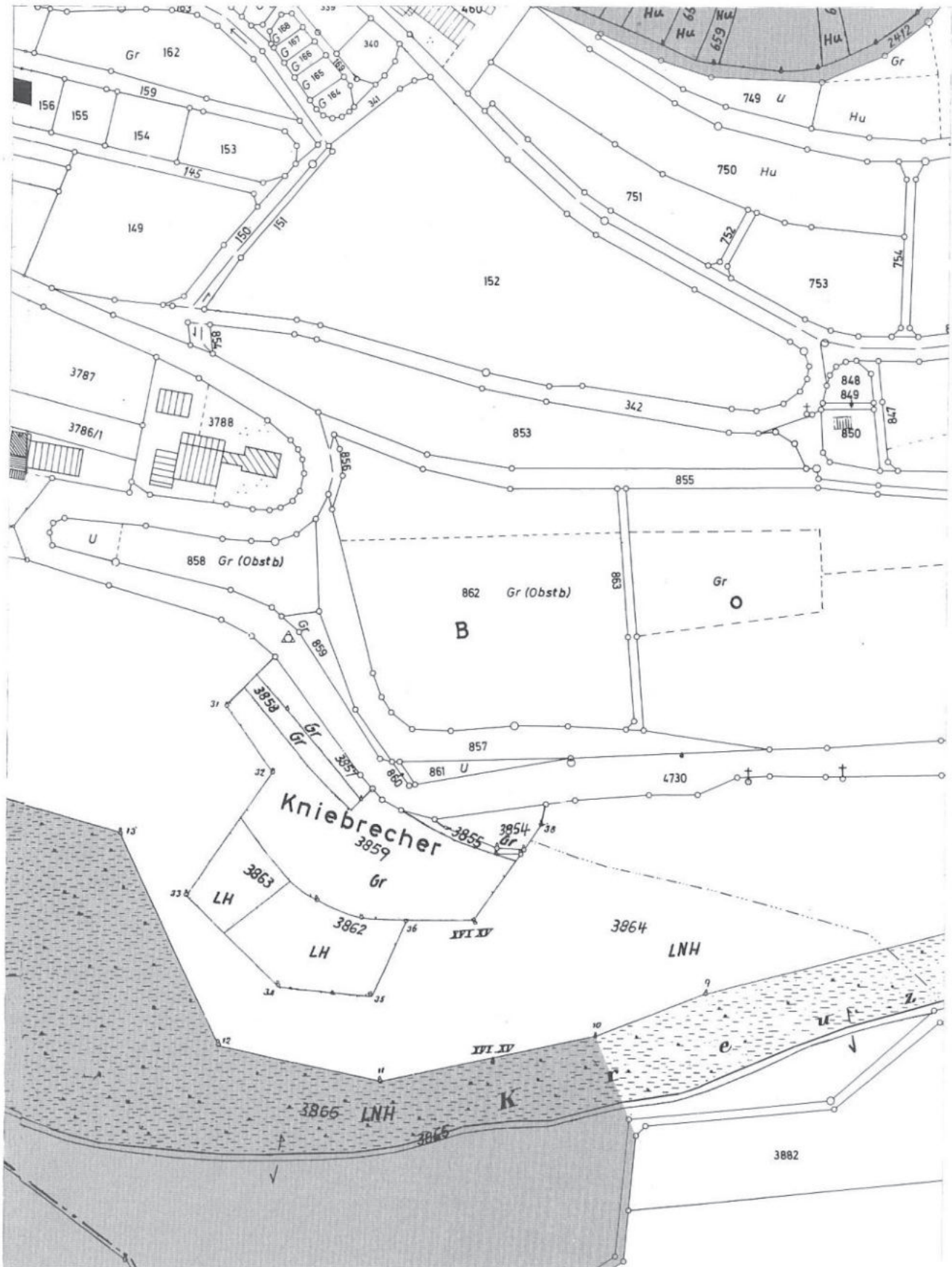


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

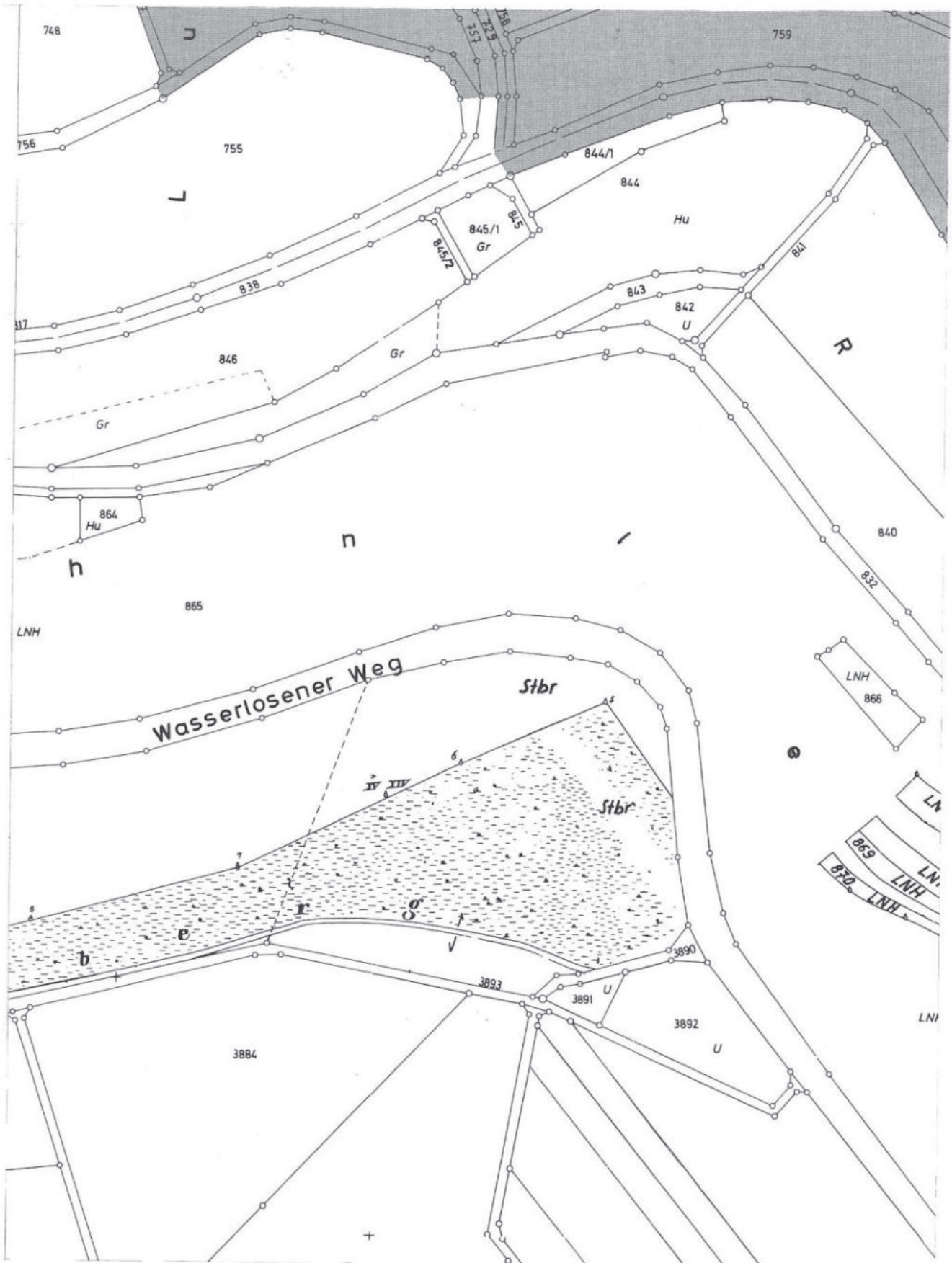
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 17



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 18

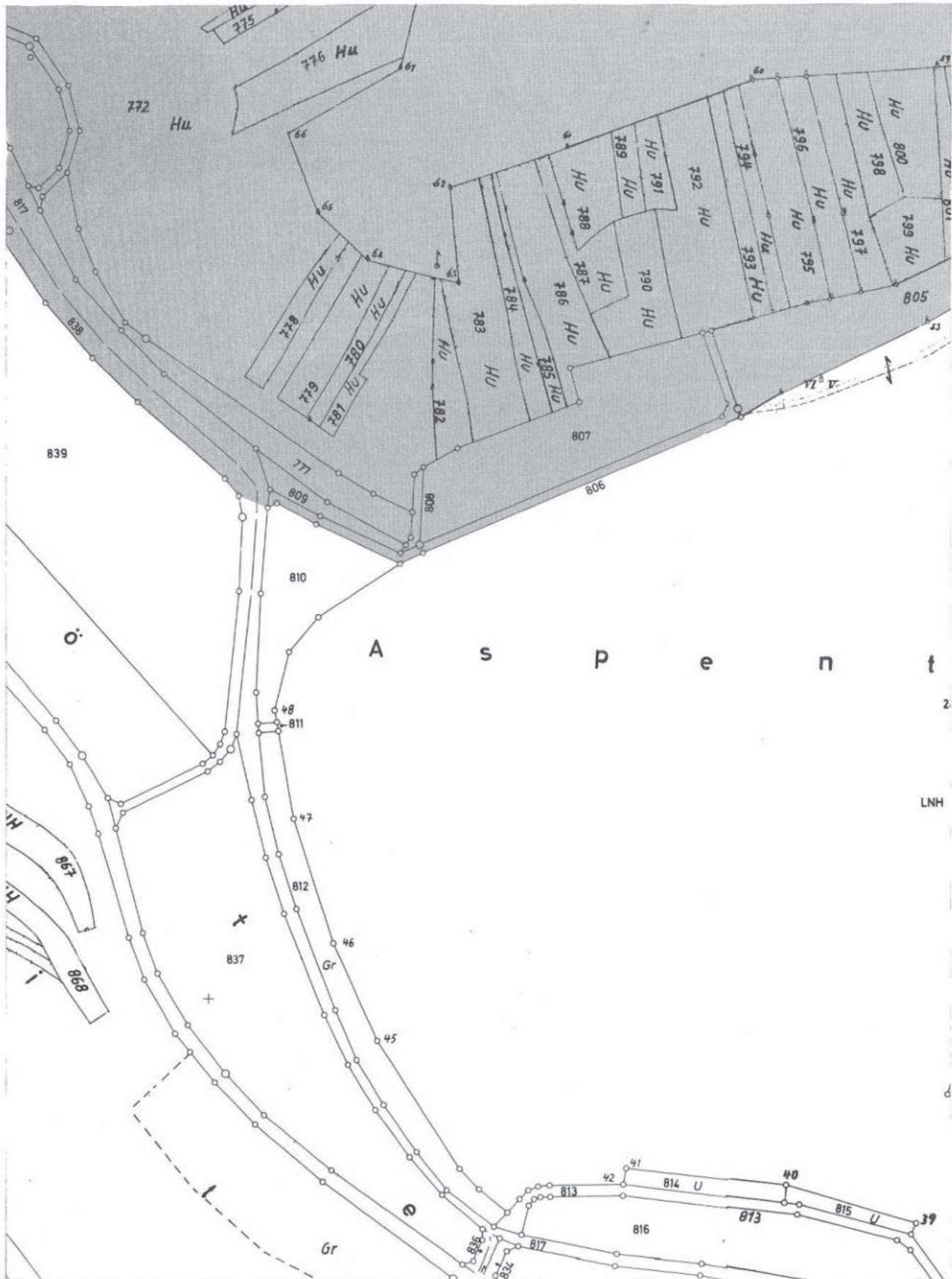


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 19

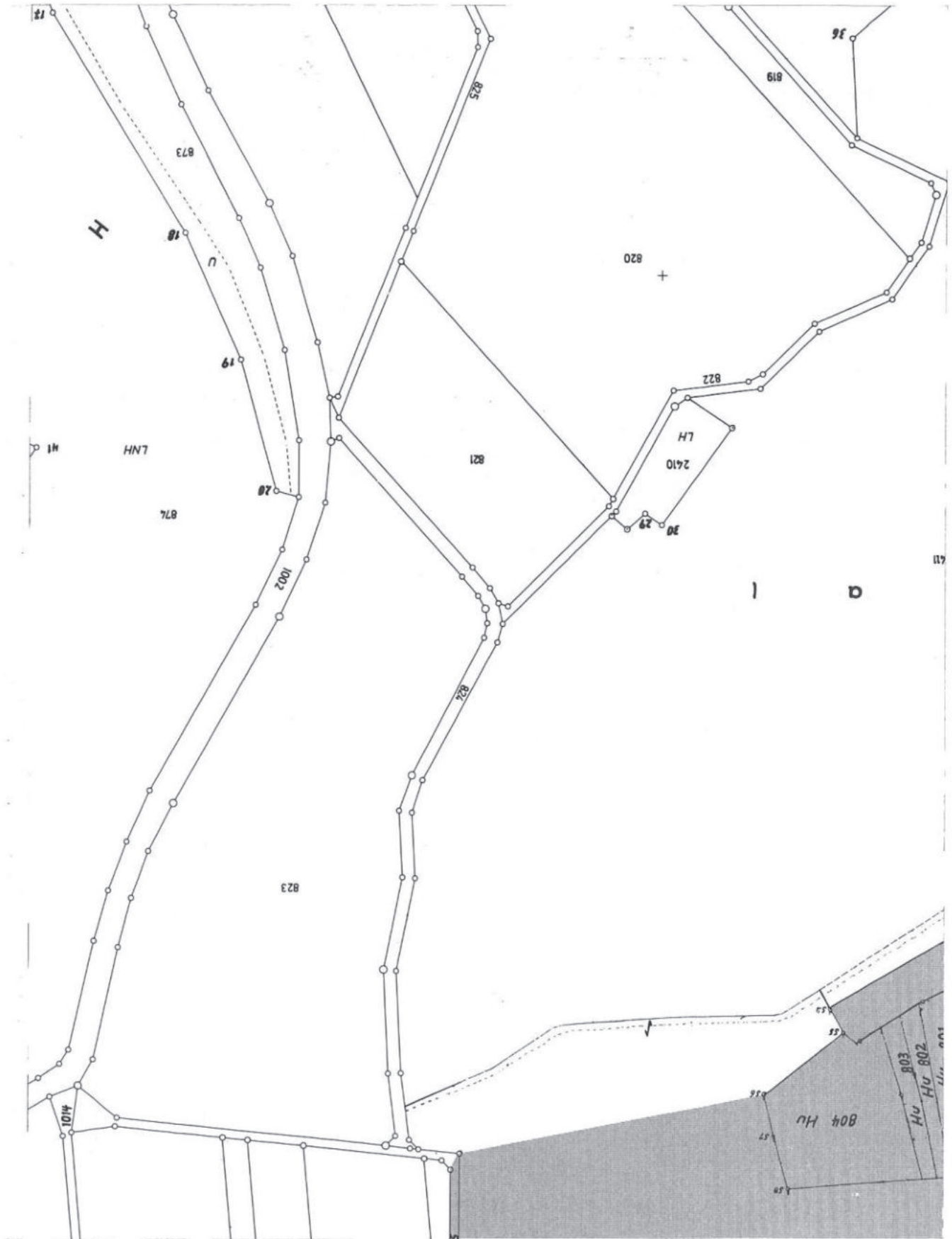


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

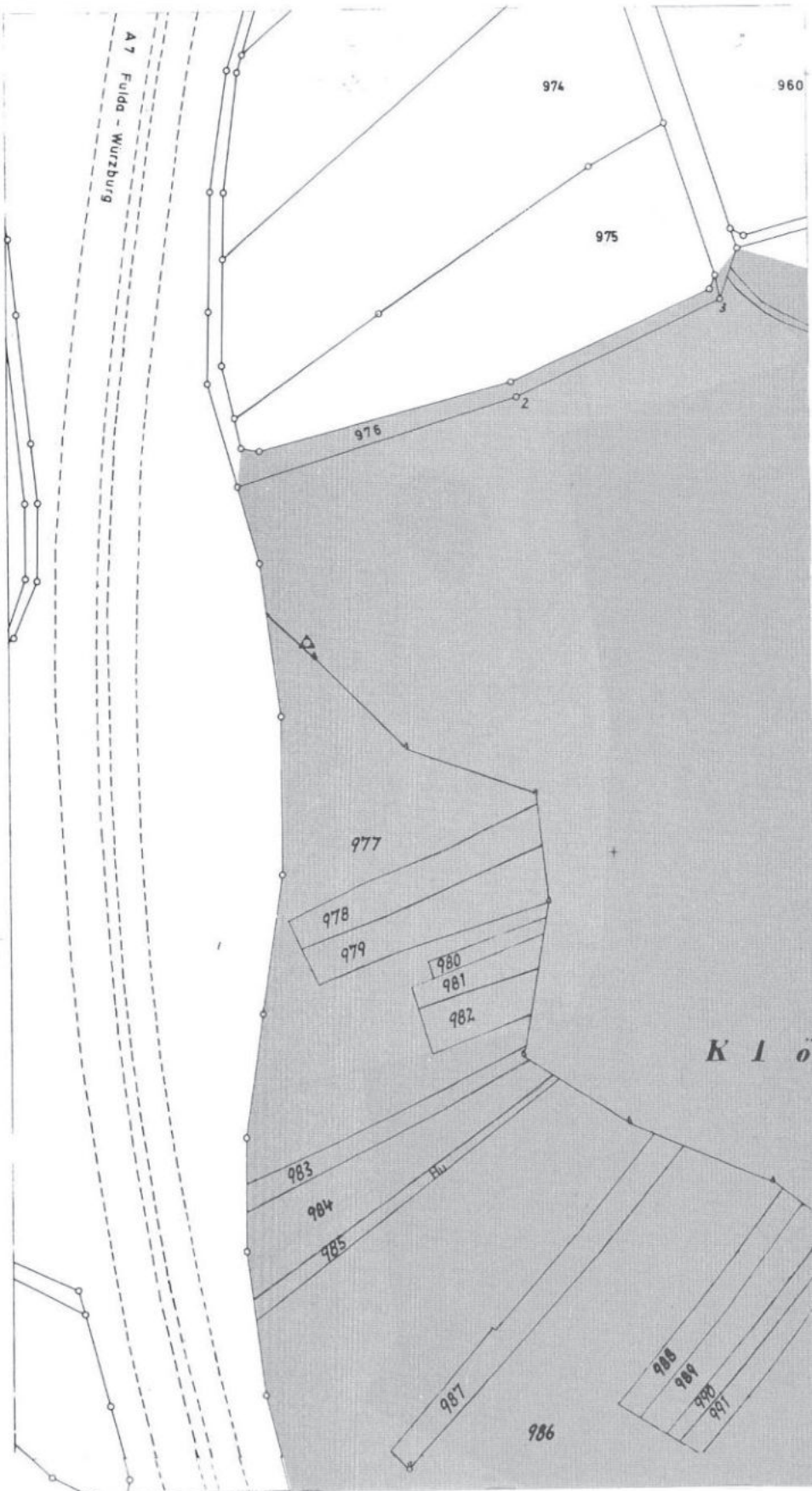
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 20





Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 21

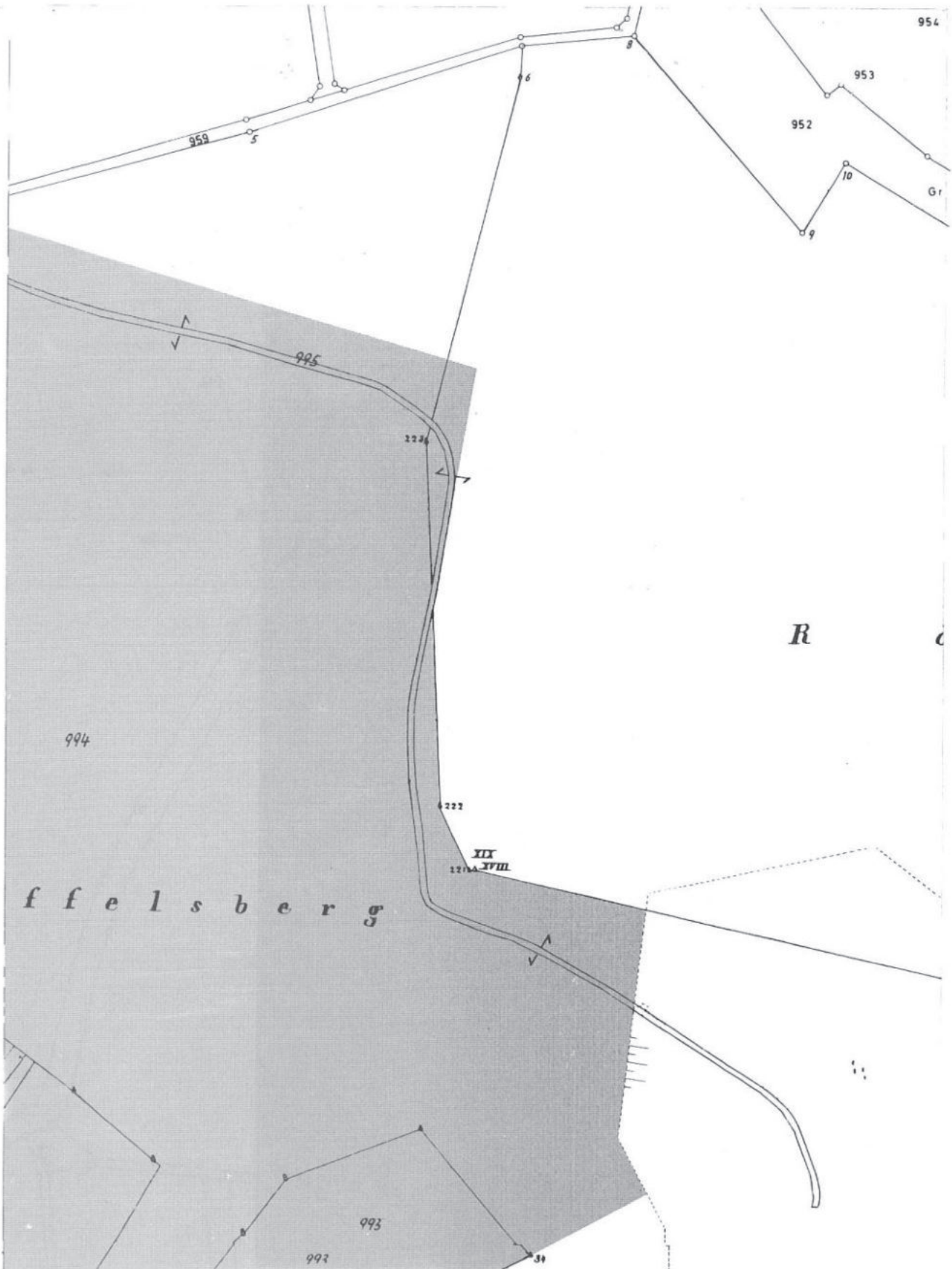


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 22

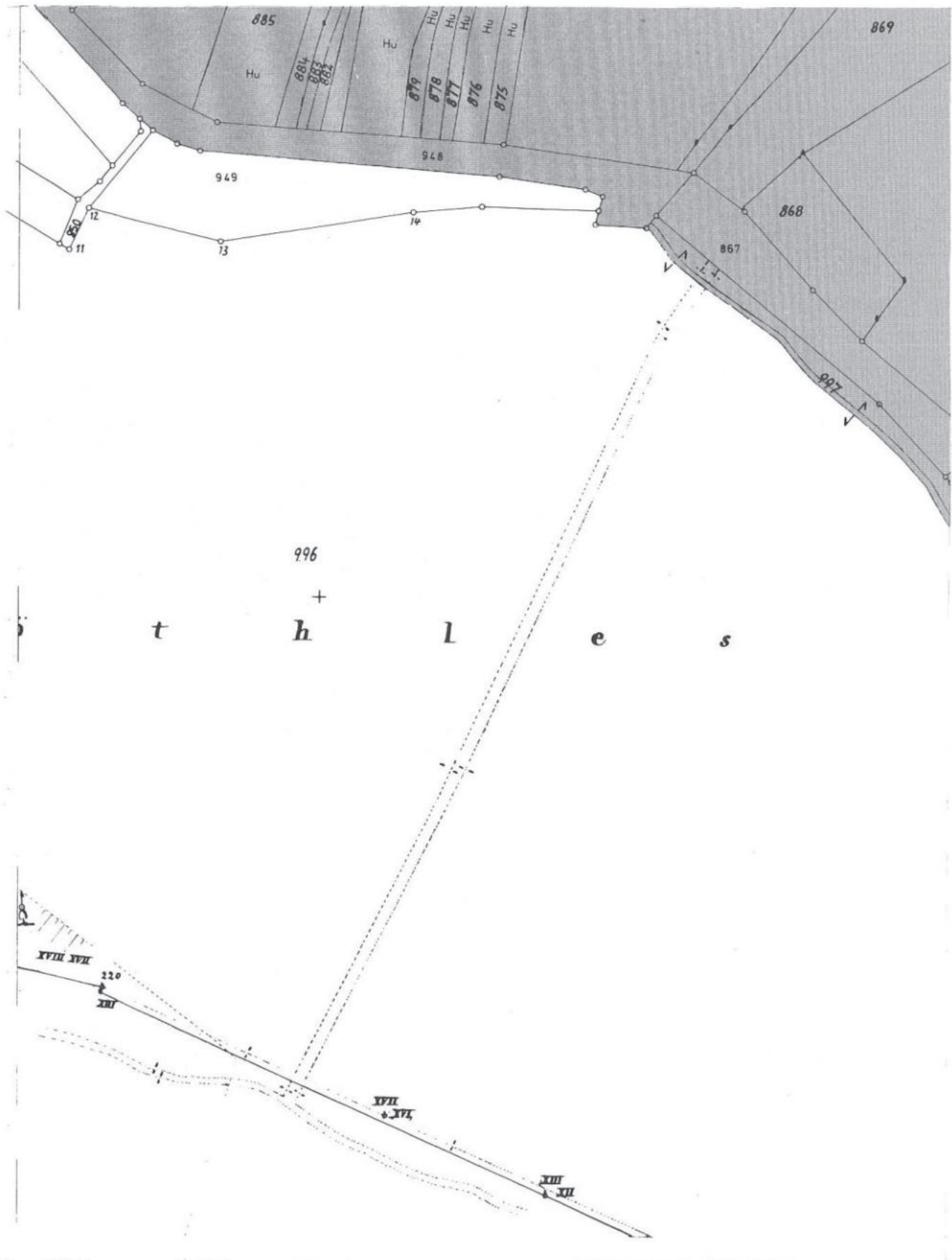


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

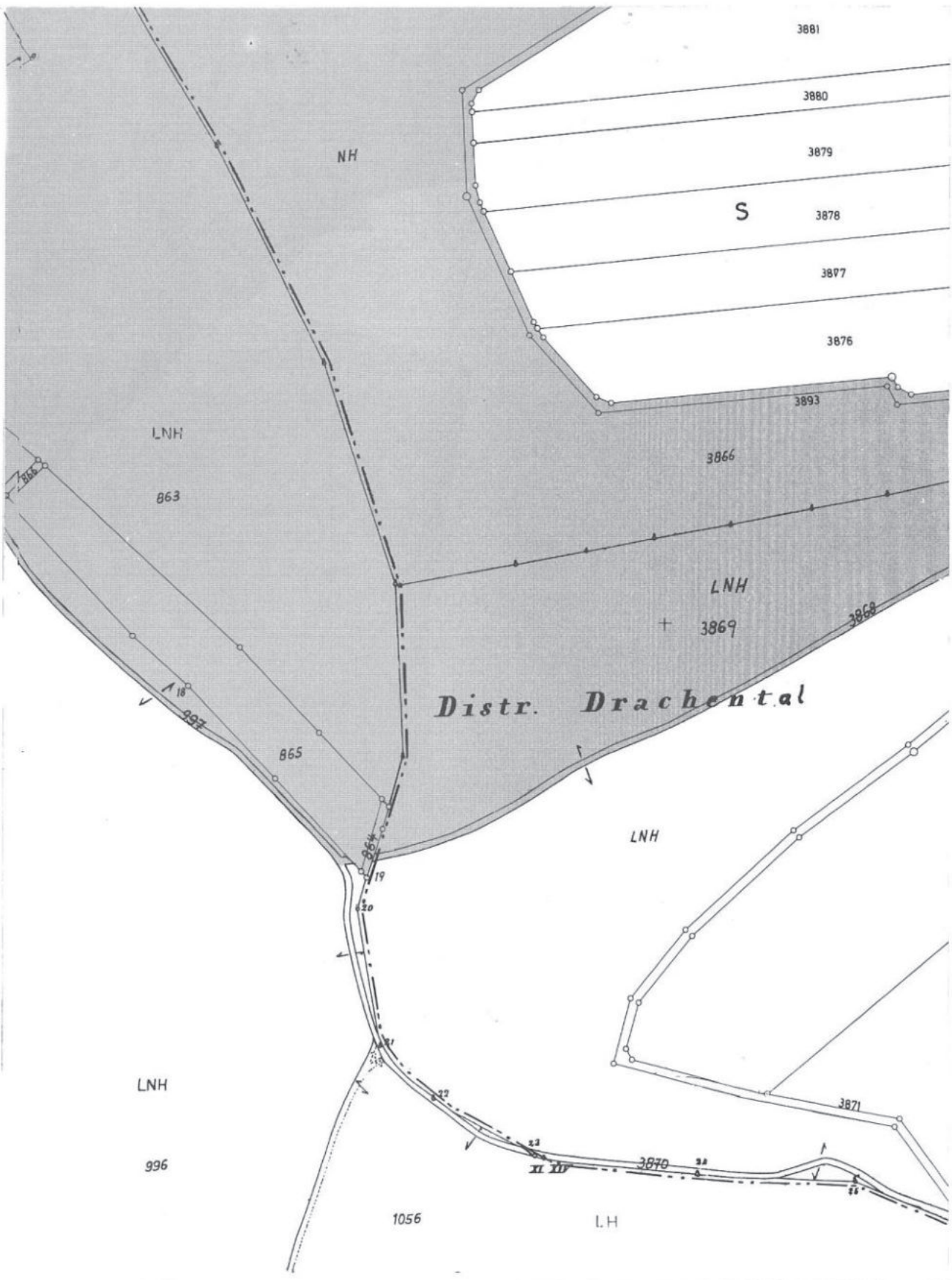
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 23



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 24



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 25

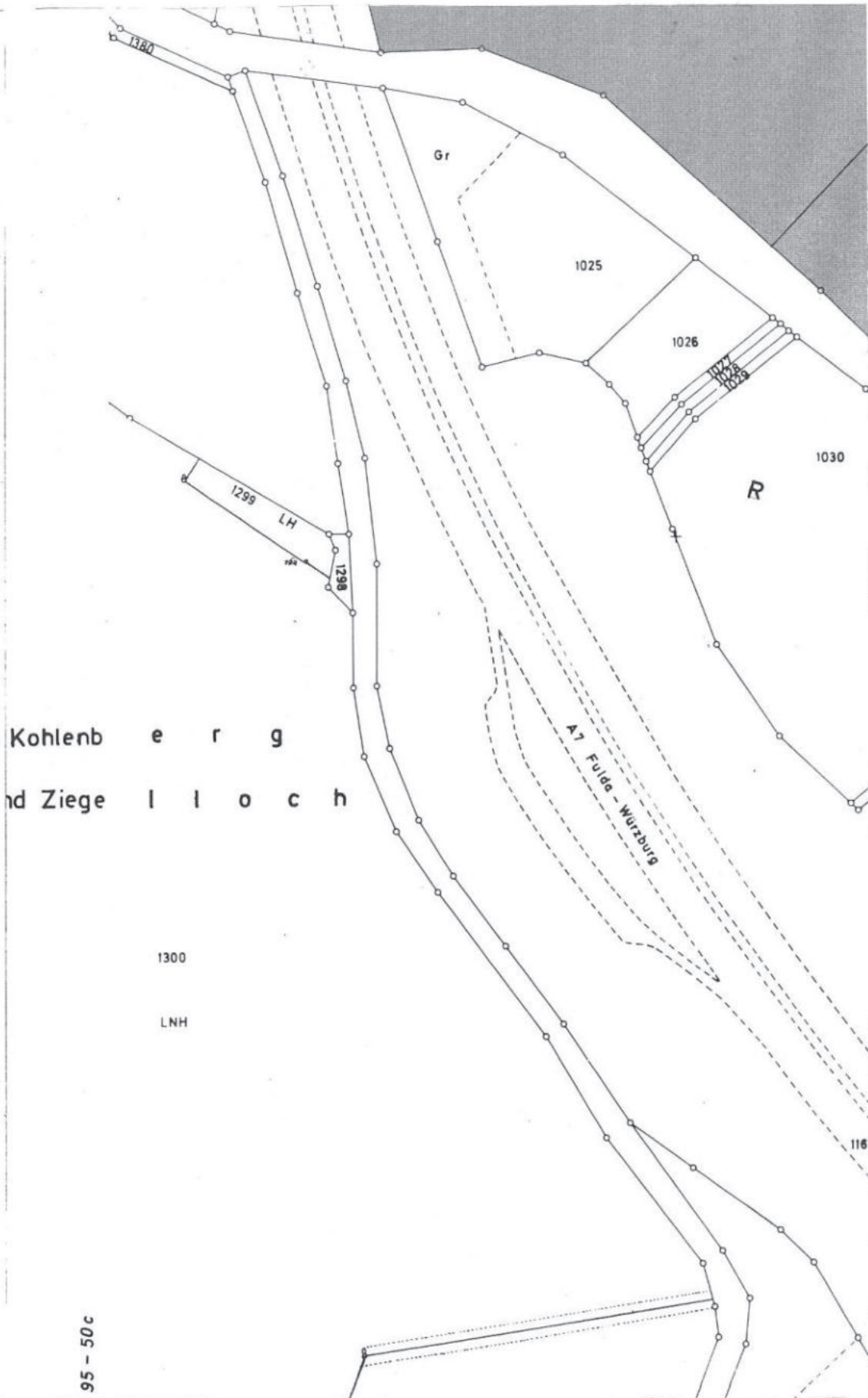


Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident

Anlage 2

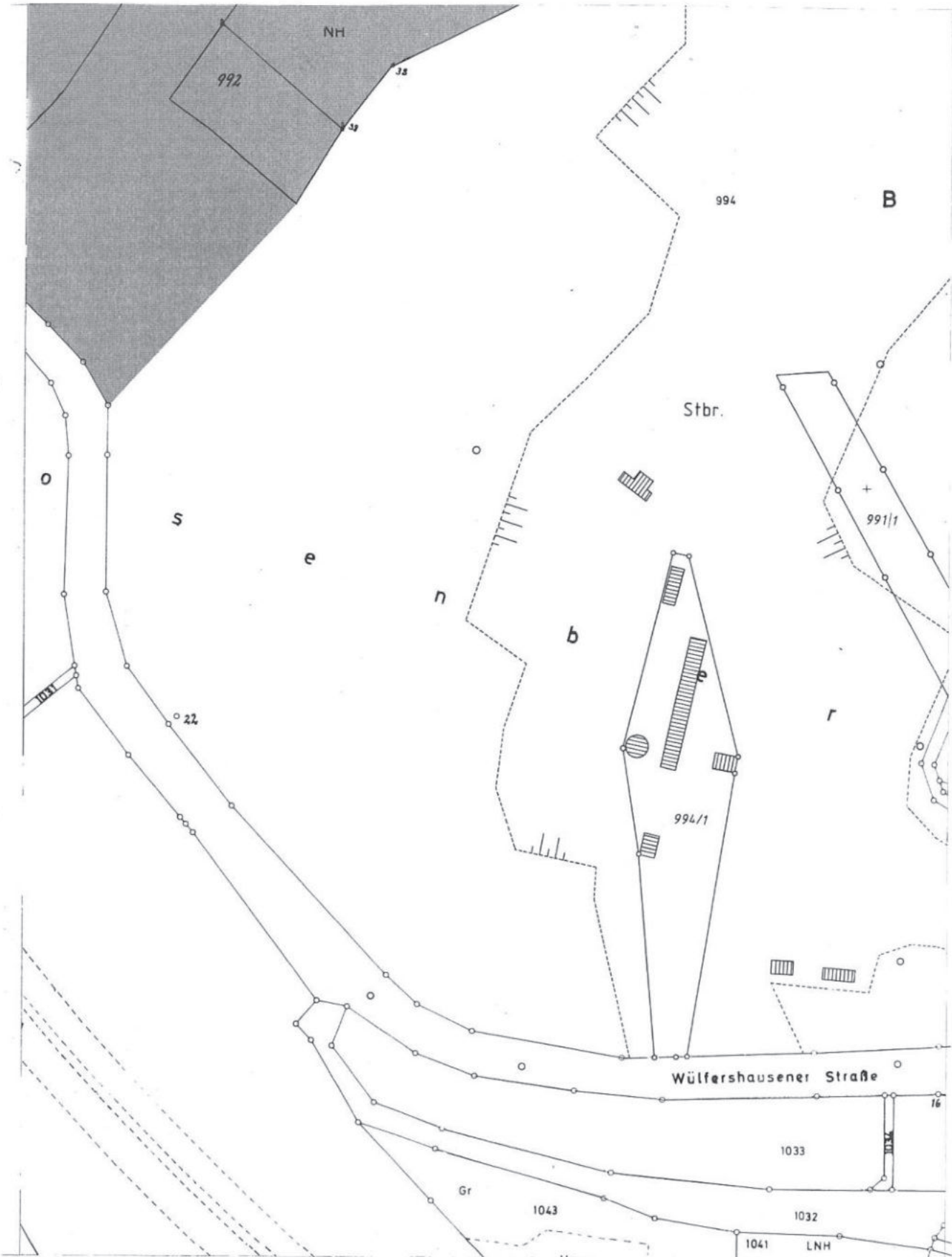
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 26



95 - 50 c

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockengebiete bei Machtilshausen“ vom 25.05.1992, Ausschnitt 27



Würzburg, 25.05.1992  
Regierung von Unterfranken

Dr. Vogt  
Regierungspräsident